

Archivalie des Monats - Ausgabe 4/2015

Gustav Heinemann besucht als erster Bundespräsident Wolfsburg

Mehrere Jahrzehnte nach der Stadtgründung kam Bundespräsident Heinemann als erster höchster Staatsrepräsentant während einer mehrtägigen Reise durch den Zonengrenzraum auch nach Wolfsburg. Nach ersten Stationen im Grenzdurchgangslager Friedland und in Neu Bündenstedt im Landkreis Helmstedt reiste er am 20.07.1971 zu einem 16-stündigen Aufenthalt in die Volkswagenstadt.

Erster Anlaufpunkt war das Volkswagenwerk, wo das deutsche Staatsoberhaupt von VW-Konzernchef Kurt Lotz begrüßt wurde. Während einer Besichtigung von Halle 2 des Werkes kam Heinemann auch zu kurzen Gesprächen mit Werksangehörigen zusammen. In Begleitung des VW-Vorstandsvorsitzenden besichtigte der Bundespräsident auch die Unterkünfte für ausländische VW-Mitarbeiter im „Italiener-Dorf“ an der Berliner Brücke und in den Punkthochhäusern in Kästorf. Dabei hatten einige italienische und tunesische VW-Mitarbeiter Gelegenheit, ihre soziale und berufliche Situation zu schildern. Den Abschluss seiner VW-Visite bildeten Heinemanns Besuch der VW-Ersatzteilschule und ein Gespräch mit einer Auswahl von VW-Facharbeitern. Während des Besuchsprogramms ihres Ehemannes besuchte Frau Hilda Heinemann Einrichtungen der Lebenshilfe in Wolfsburg, u. a. den Heilpädagogischen Kindergarten und die Heilpädagogische Bildungsstätte in der Goetheschule. Es schloss sich ein Besuch des Werkstattzentrums der Lebenshilfe in Westhagen an.



Bundespräsident Heinemann, (links) an der Seite von VW-Konzernchef Kurt Lotz, besichtigt das „Italiener-Dorf“ an der Berliner Brücke. (Foto: IZS, Fritz Rust)

Als Archivalie des Monats dient der Auszug aus dem Besuchsprogramm des Bundespräsidenten, das in Abstimmung mit der Stadt Wolfsburg, dem Volkswagenwerk und dem Protokoll der Niedersächsischen Staatskanzlei festgelegt worden war.

86

**Der
Niedersächsische
Ministerpräsident**
- Staatskanzlei -
4 Nr. 584/71
Bei Beantwortung wird gebeten,
obiges Aktenzeichen und Datum
dieses Schreibens anzugeben.

3 Hannover, den 6. Juli 1971
Planckstraße 2, Postfach
Fernsprecher 1901 Kr.
Fernschreiber 9 22 765

STADT WOLFSBURG
EING.: - 7. JULI 1971
AMT. *ANL*
AKTZ.

An die
Stadt Wolfsburg
- Hauptamt -
318 Wolfsburg
Rathaus

Betr.: Besuch des Herrn Bundespräsidenten am 20.7. in
Wolfsburg

Sehr geehrter Herr Oberstadtdirektor!
Gemäß Weisung des Bundespräsidialamtes teile ich Ihnen nach-
folgend den Zeitplan für die Veranstaltungen in Wolfsburg mit:
Dienstag, 20.7.

14,30 Uhr	Abfahrt des Herrn Bundespräsidenten und Frau Heinemann in Begleitung von MR Buhrow und Frau Bahn-Flessburg nach Beienrode privater Termin in Beienrode

	Die übrige Begleitung des Herrn Bundes- präsidenten fliegt mit den Hubschraubern des BGS nach Wolfsburg

16,00 Uhr	Abfahrt von Beienrode nach Wolfsburg
16,15 Uhr	Eintreffen im Volkswagenwerk Wolfsburg Eingang Wache Sandkamp
	Empfang durch den Vorsitzenden des Vorstan- des des VW-Werkes, Professor Lotz und wei- tere Vorstandsmitglieder
16,30 Uhr	Besichtigung der Transferstraße in Halle 2 des VW-Werkes
16,50 Uhr	Fahrt zu den Unterkünften der italienischen und tunesischen Gastarbeiter an der Berliner Brücke und in Kästorf
17,30 Uhr	Fahrt von Kästorf zur Ersatzteil-Schule
17,40 Uhr	Ankunft in der Ersatzteil-Schule Gespräch mit einer repräsentativen Auswahl der Belegschaft (in- und ausländische Ar- beiter)

-2-

Quelle: HA 5715

Gegen Abend begrüßte die Stadt Wolfsburg den Bundespräsidenten offiziell im Schloss Wolfsburg. Hierzu waren die führenden Vertreter von Stadt und VW-Werk sowie Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens eingeladen. Nach der Begrüßung durch Oberbürgermeister Hugo Bork trug sich das Staatsoberhaupt in das Goldene Buch der Stadt ein. In seiner Begrüßungsansprache betonte Bork: „Ich habe die ehrenvolle Aufgabe, Grüße aus einer jungen Stadt zu entrichten, die es sich zum Vor-satz gemacht hat, den Fortschritt und die Pflege der Tradition miteinander zu verbind-en.“ In seiner Erwiderung hob Bundespräsident Heinemann hervor, dass er als früherer Oberbürgermeister (von Essen) die Probleme einer Großstadt kenne. Als Glücksfall bezeichnete er die Wolfsburger Situation, in der Grund und Boden über-wiegend kommunales Eigentum waren. Dies verhindere jede Art von Grundstücks-spekulation. Dem hohen Gast aus Bonn wurde von Oberbürgermeister Bork eine wertvolle Graphikmappe mit Arbeiten der in der Druckwerkstatt des Schlosses tätig gewesenen Künstler überreicht.

Bundespräsident Heinemann nahm am Abend im Spiegelsaal der Stadthalle bei einem Empfang der Stadt die Gelegenheit wahr, ein Defilee von 300 Bürgern als Querschnitt der Bevölkerung abzunehmen. Dabei wurden dem Bundespräsidenten besondere Gäste, wie die erfolgreiche Leichtathletin und spätere Olympiasiegerin Hildegard Falck und Frau Charlotte Nordhoff, die Witwe des früheren VW-Generaldirektors, vorgestellt. Aber auch mit Pionieren des Stadtaufbaus kam Heine-mann ins Gespräch. Vom VW-Vorstandsvorsitzenden Kurt Lotz wurde Bundespräsi-dent Heinemann nach dem städtischen Empfang in das VW-Gästehaus Rothehof geleitet, wo das Staatsoberhaupt übernachtete. Am nächsten Morgen reiste Heine-mann mit seiner Begleitung per Hubschrauber weiter nach Helmstedt und Braun-schweig.

Ansprechpartner:
Werner Strauß
Alle Rechte beim Institut für
Zeitgeschichte und Stadtpräsentation
(IZS)
Goethestraße 10a, Eingang C
38440 Wolfsburg
Telefon: +49 5361-275733
Telefax: +49 5361-275757
E-Mail: werner.strauss@stadt.wolfsburg.de